

# PFARRBLATT

Viel zu  
vergeben



## 24. SONNTAG IM JAHRESKREIS

17. September 2023

### 24. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr A

1. Lesung: Sirach 27,30 – 28,7

2. Lesung: Römer 14,7-9

Evangelium:  
Matthäus 18,21-35

38617



Ulrich Loose

» Da ließ ihn sein Herr rufen und sagte zu ihm: Du elender Knecht! Deine ganze Schuld habe ich dir erlassen, weil du mich angefleht hast. Hättest nicht auch du mit deinem Mitknecht Erbarmen haben müssen, so wie ich mit dir Erbarmen hatte? Und in seinem Zorn übergab ihn der Herr den Peinigern, bis er die ganze Schuld bezahlt habe. «

[www.pfarre-podersdorf.at](http://www.pfarre-podersdorf.at)

Tel: 02177 / 32 85

Mobil: +43 670 4079688

Kanzleistunden:

Mi: 09:30-11:00

Fr: 16:00-17:00

E-Mail-Adresse:

[podersdorf@rk-pfarre.at](mailto:podersdorf@rk-pfarre.at)

38562 co

Foto: Peter Kane



Am 21. September feiert die Kirche den heiligen Apostel und Evangelisten Matthäus. Die Evangelien berichten, dass er Steuereintreiber war; Jesus rief ihn in den Kreis der zwölf Apostel. Die Tradition sieht in ihm auch den Evangelisten.

# Sonntag der Völker - 2023

25. Sonntag im Jahreskreis, 24. September

Wir feiern heute den „Sonntag der Völker“, der diesmal unter dem Motto steht: „Als Christen auf der ganzen Welt daheim“. Tatsächlich verbindet uns der Glaube an Jesus Christus mit rund 2,5 Milliarden Menschen weltweit, von denen mehr als die Hälfte katholisch ist. Auch in unserem Land ist die Kirche in den vergangenen Jahrzehnten vielfältiger und internationaler geworden. Ein nicht unbeträchtlicher Teil der Menschen in unseren Pfarrgemeinden ist nicht in Österreich geboren und hat eine andere Muttersprache als Deutsch. Viele sind auch in anderssprachigen Gemeinden aktiv und beten, singen und feiern dort - oft über Generationen hinweg - in der Tradition ihrer Herkunftsländer. Katholisch bedeutet heute mehr denn je „Weltkirche“ zu sein! Am heutigen Sonntag, der auch der „Welttag der Migranten und Flüchtlinge“ ist, feiern wir in besonderer Weise den kulturellen Reichtum und die Vielfalt in unserer Kirche, die ihren Grund in Jesus Christus hat.

38621

Bibelwort: **Matthäus 18,21-35**

## AUSGELEGT!

**Ich sage dir nicht: Bis zu siebenmal, sondern bis zu siebenzigmal siebenmal.**

Jesus übertreibt. Wenn Petrus fragt, ob er sieben Mal vergeben muss, dann steckt in der Zahl schon die Vollkommenheit. Dem anderen, der in meine Gemeinschaft gehört, vergeben – ohne Zweifel, ohne Hass, ohne inneren Vorbehalt. Das ist schon schwer genug. Jesus setzt noch einen drauf: So maßlos, wie sich im Buch Genesis Lamech, ein Nachkomme Kains, rächen will, so maßlos soll die Sünde vergeben werden. Weil Gott es so will. Vielleicht übersteigert Jesus sel-

ne Antwort so, weil er weiß, wie wichtig und wie schwer das ist. Mit dem Priester Gottesdienst feiern, der Schuld auf sich geladen hat? Der Kollegin wieder vertrauen, die mich so im Regen stehen ließ? Versöhnung für möglich halten, wo grausame Bürgerkriege gewütet haben? Wir sind schnell sicher, dass das unmöglich ist. Wahrscheinlich ist das auch so. Aber dennoch bleibt der Stachel in Jesu Worten. Weil Gott so barmherzig mit mir ist, muss mein Handeln etwas von dieser Liebe und Barmherzigkeit widerspiegeln. Vielleicht klappt es in sieben Fällen nur ein Mal. Aber versuchen muss ich es, wenn ich Jesu Botschaft für mein Leben ernst nehmen will.

Christina Brunner

# GOTTESDIENSTE - 16. bis 24. September 2023

Tag	Zeit	Liturgieform	Wir beten in den hl. Messen für folgende Anliegen:
Sa 16.	18:00	Hl. Messe	Hl. Kornelius † Gatten Johann Strudler u. † Eltern u. Schwiegereltern † Eltern Gisela u. Friedrich Janisch u. † Großeltern † Vater u. Sohn
So 17.	08:00 10:00	Hl. Messe Hl. Messe	Vierundzwanzigster Sonntag im Jahreskreis  Für die Pfarrgemeinde
Mo 18.	09:00	Hl. Messe	Hl. Lambert
Di 19.	09:00	Hl. Messe	Hl. Januarius
Mi 20.	09:00 18:00	Hl. Messe Stille Anbetung	Hl. Andreas Kim Taegon u. Gefährten
Do 21.	17:30 18:00	Rosenkranz Hl. Messe	Hl. Matthäus
Fr 22.	17:30 18:00	Rosenkranz Hl. Messe	Hl. Mauritius u. Gefährten  † Eltern Karl u. Maria Mittheis, † Josef u. Stefanie Lentsch u. ihre Ang.
Sa 23.	18:00	Hl. Messe	Hl. Padre Pio
So 24.	08:00 10:00	Hl. Messe Hl. Messe	Fünfundzwanzigster Sonntag im Jahreskreis  Für die Pfarrgemeinde † Stefan Steiner (Strandgasse)

*Medjugorje-Gebetskreis jeden Donnerstag und  
Treffen Legio Mariens jeden Freitag nach der Hl. Messe*

# VORANKÜNDIGUNGEN

Sa, 23.09. 13:30 Hochzeit von  
Daniel Schreier u. Melanie Reinstrom



So, 24.09. 15:00 Sonntag der Völker  
Sonntagstreffen der Caritas  
mit Kaffee u. Kuchen



Di, 26.09. 15:00 Hl. Messe im Haus Katharina

So, 01.10. Erntedankfest  
Verkauf von Fair-Trade-Produkten aus dem Weltladen

38618

Silke Schmithausen

Wir werden einander viel,  
sehr viel zu vergeben haben. JENS SPAHN

*Ein bemerkenswerter Satz des damaligen Bundesgesundheitsministers Jens Spahn zu Beginn der Corona-Pandemie. Bemerkenswert auf mehrere Weise. Zunächst einmal bringt Spahn mit der Vergabung eine Verhaltensweise in die Politik ein, die wir eher dem religiösen oder dem zwischenmenschlichen Bereich zuordnen. Oft wird in der Politik vom politischen Gegner gefordert, Verantwortung zu übernehmen (gemeint ist, zurückzutreten), das Eingeständnis eigener Schuld ist eher selten anzutreffen. Und das gilt ja nicht nur für die Politik.*

*Deshalb ist dieser Satz von Jens Spahn so bemerkenswert: Weil er ausdrückt, was so gerne verdrängt wird. Wenn ich lebe, werde ich schuldig. Wenn ich versuche, auf eine unbekannte Pandemie zu reagieren, werde ich schuldig. Weil ich in der heutigen Wirtschaftsordnung lebe, lebe ich auf Kosten anderer Menschen und späterer Generationen – und werde schuldig. Ich kann der eigenen Schuld nicht entgehen, doch ich muss an dieser Schuld nicht zerbrechen – wenn wir einander vergeben und Gott um Vergebung bitten.*